

GEHÖFT NR. 25

1732 war der Freischulze Erdmann Albrecht Eigentümer des noch nicht bebauten Grundstücks. In den 1830 Jahren gehörte es dem Freischulzen Friedrich Albrecht, 1865 wird der Freischulze August Wilhelm Albrecht als Eigentümer genannt, ab 1900 Albert Albrecht I als Wirtschafter. 1910 wurde seine Frau Minna geb. Albrecht Miteigentümerin des Gehöfts. 1944 gehörte es dem Bauern Günter Albrecht. 1947 wohnten hier Deutsche.

Die Bebauung des beschriebenen Gehöfts entstand erst Anfang des 20. Jahrhunderts. Welches der beiden Gebäude früher erbaut wurde, lässt sich nur schwer bestimmen, nicht auszuschließen ist, dass sie gleichzeitig entstanden. Fest steht jedoch, dass die Scheune 1903 errichtet wurde, denn davon informiert die Inschrift „B.H.A.A. B.M.C.Z. d. 26.9.1903“ am Torbalken. Beide Gebäude bildeten ein Arbeitergehöft, das zu dem größeren Gehöft Nr. 24 gehörte. 1945 wurde es abgetrennt und bildet nunmehr ein eigenständiges Gehöft mit der Nummer 25.